

Bibliographische Daten

Titel: Sammlung der Kunstblätter aus dem Neuen Taschenbuche von
Nürnberg
Signatur: Nor. K. 37

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

ANSICHT DER STADT

von

S Ü D O S T E N.

Nr. I.

Zu einer allgemeinen Uebersicht der Stadt und ihrer Häusermasse ist unstreitig der hier gewählte Standpunkt einer der günstigsten. Auf dem Ludwigsfelde, hinter St. Peter, an der Regensburger Strafe, bietet sich die Stadt in der grössten Ausdehnung dem Auge dar, die bedeutendsten Gebäude treten sichtlich hervor, und selbst auf unserm Blatte, das diese Ansicht giebt, hat der Raum eben hingereicht, um alles, was Nürnberg selbst ausmacht, darzustellen, indem sich die beiden Vorstädte, Gostenhof an der südwestlichen, Wöhrd an der östlichen Seite, nebst den damit zusammenhängenden Gartengebäuden noch viel weiter hinausziehen und der Umfang der Stadt noch um ein Bedeutendes dadurch vergrössert erscheint. Vielleicht möchte es manchem Leser im Auslande nicht unlieb seyn, wenn wir das Amt eines Cicerone übernehmen und ihm noch einige Details der vorliegenden Stadtansicht nennen. Links zwischen den Bäumen der sich hier vom Vorgrund in den Mittelgrund hineinziehenden Regensburger Chaussee, am äussersten südwestlichen Ende der Stadt, erblicken wir das Spittlerthor, von da aus zunächst die Jacobskirche, die Deutschhauskirche mit ihrer Kuppel, den Frauenthorthurm, der, als dem Ludwigsfelde am nächsten liegende, auch stärker gehalten ist, dicht daran den weissen Thurm, das ehemalige Stadtende vor der letzten Erweiterung derselben. Das nächste sich auszeichnende